



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCXLVII. Dietrich von Bodendik verkauft Renten aus Gladigau an Hoyer  
Chüden, am 23. April 1387.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

stan. Des to thughe vnde merer bekantnisse hebbe wy vnser stad groteste ingefeghele laten hangen an dessen bref. Gheuen na godes bord drytteyn hondert Jar, in dem vif vnde achtgheften Jare, des anderen daghes naghest na sunte lucien daghe, der heylighen Jungvrowen.

Nach dem Originale des Salz. Archives VI, 14.

CCXLVI. Bischof Otto von Verden bestätigt dem heil. Geist-Kloster in Salzwedel das Dorf Wendisch-Chüden, am 19. November 1386.

Otto, dei et apostolice sedis gracia Verdenfis ecclesie Episcopus, ad perpetuam rei memoriam. Sane pro parte prepositi et Conuentus monasterii S. Spiritus Canonorum regularium extra muros Soltwedele exhibita peticio continebat, quatenus donacionem ac legacionem ipsis a Marchionibus Brandenburgensibus factam et a Domino Nycolao, Verdenfis ecclesie Episcopo, predecessore confirmatam etiam pie ac de nouo et ex superhabundanti confirmare dignaremur. Tenor vero litere Dominorum Marchionum dinoscitur esse talis. — Nos Otto, Albertus et Otto, fratres, dei gracia Brandenburgenses Marchiones etc. — attendentes hanc donacionem piam et meritoriam a dictis Dominis Marchionibus factam ac iuste et racionabiliter a dicto Domino Nycolao predecessori nostro confirmatam, ideoque dictorum prepositi et conuentus petitionem anuentes dictam legacionem presentibus confirmamus. Datum Rodenborch, anno Dni. Millesimo CCC<sup>o</sup>. LXXXVI<sup>o</sup>., ipso die Beate Elizabeth vidue nostro sub sigillo.

Aus Gercken's Codex VIII, 463.

CCXLVII. Dietrich von Bodendik verkauft Renten aus Gladigau an Hoyer Chüden, am 23. April 1387.

Ik Diderik, ghebeten Bodendik, Henninghes sone, — bekenne — dat ik — mid vnbort myner Eruen hebbe verkost vnde verkope — dem bescheiden wifen Manne Hoyer van Chüden, Heynen vnde Hermanne, sinen sonen, vnde eren Rechten eruen, vyer Wispel Roggen pachtens jarliker rente vnde ghulde vp sunte Michahelis dach alle iar intokamende In deme dorpe to Gladeghowe, vor hondert marck pennighe, de mi van Hoyer — wol to danke betalet sint vnde ik rede vpghenomen hebbe vnde in mynen vnde myner eruen behuf vnde nut ghekeret hebbe. — — Desse vorcreuen ver Wispel roghen jarliker rente vnde ghulde de late ik degher vnde al mid al deme Rechte vnde tobehoringhe, alle ik eder myne vorvaren de vryest befesten hebben, desseme vorbenomeden hoyer van Chüden, heynen vnd Herman, sinen sonen, vnde eren rechten eruen eder deme se dat vorlaten, dat sulbe gud to hebbende vnde to besittende rowliken vnde vredelken also ere rechte gud. Vnde treden af alles lenes der lenware, de mi vnde mynen eruen van Rechtes wegghen oder van dot wegghen daran rören mach. Vnde sendet vp dat len desses suluen gudes vsem lyven gnedighen hern deme darluchteghen vorsten Markgreuen

..... dat len dessuluen gudes bi deme strenghen ridder hern bernt van der Schulenborch eder bi eynen andern van der Schulenborch, den desse vorbenomede allerquemest dar do hebben können, vsem hern dat gud vp to antwerdende: vnde dessen vorbenomeden hoyer van Chüden — vnde rechten eruen eder weme se datfelue gud vortlaten, darmede to beligende to rechten lene. Vortmer mogen vnde scolen desse vorbenomeden vnde ere eruen dyt vorbenomede gud vorkopen oder laten to chrystliker achte eder to wertleker, wor se willen, vnde bederuen dar vser vulbort nene wys to. Vortmer scal ik Dyderik Bodendik vnde myne eruen desses vorcreuen gudes dessem vorbenomeden Hoyer Chüden, heinen vnde hermen, sinen sonen, eder weme se dat vort laten, to allen tyden eyn recht were sin, vnde sendet vp dat len dessuluen gudes an vsen lyven ghenedighen heren den Markgreuen van Brandeborch, alle vorcreuen steit, eder an den yennen, de sinen macht het hir in deme lande. Weret dat se darane ..... bewörre mid rechte dar scolle wy vnde willen se . . . vt entwerren vnde dat gud vd entvrygen vnder vsen kosten vnde arbeyden, also dat se der bewerrunghe ane schaden blyuen. Vortmer were dat en dyt vorbenomede gud ement afdwüinghe eder afdrunghe eder afwunne mid rechte, so scal ik Dyderik vnde myne eruen desseme vorcreuene hoyer Chüden, heynen vnde hermen eder eren rechten eruen eder weme se dat laten dessen vorcreuen summen gheldes alfe hundert Mark penn. weder gheuen in der stat to Soltwedele bynen ver weken darna dat wy des van en eschet werden eder manet sunder hinder hulperede eder jengherleghe arche-list. Alle desse vorcreuen dingh vnde eyn islik besunderen lowe ik Dyderik Bodendik ere ghenomet vor my vnde alle myne eruen desseme vorbenomeden hoyer van Chüden, heynen vnde hermen, sinen sonen, eder eren rechten eruen vnde demejennen den se datfelue gud vortlaten in guden truwen stede vnde vast to holdende sunder jengherleye archlist vn hulperede in desseme bryue. Dor ik to groter betughe vnde to merer bekantnisse myn Ingheseghele mit willen vnde mit beraden mude hebbe anhenghen laten. Tughe deser dingh sint de erbaren lude her Albrecht Conowe, Praueft to Soltwedele, to vser vrowen, her Bernd van der Schulenborch, rydder, Hinrik van der Schulenborch, korte Werners sone, de ere Ingheseghele, nicht alfe louer, ouer alfe Tughe, to thughe mede an dessen bref ghehenghet hebben, de gheuen vnde screuen is na Godes bord dritteynhundert iar, darna in dem souen vnde achtentighe-sten iare, in sunte Jurgens daghe des hilghen mertelers.

Dannell's Kirchengeschichte der Stadt Salzwedel S. 20.

CCXLVIII. Das Kloster zum heil. Geist versöhnt sich mit Lemmke Kerzengießer und verspricht beim Papste seine Lösung aus dem Banne zu erwirken, am 6. Januar 1388.

Wy her nicolaus, de prouest, her Johan, de prior, vnd dat gantze Capitele des closters to deme hilghengheyste vor Soltwedel, bekennen in dessen bryue, Dat wy vme vruntliker erscheydynghe, tweysettynghe, vruntscap vnd sonen willen, de de bescheydene lude her Bernd duuel vnd meyster dyderik stolteman twischen lemmeken kortzenghetere vnd vs mit vser beyder wille vnd vulbord ghedeghedynget hebben vnd gemaket, na vdwysynghe des rades briue in der nyen stad to Soltwedel, den wy an beyden syden dar ouer ghewilkoret hebben